

# Methodenbaukasten „Schulfach Glück“

## 1 Stärkung

### Markt der schlechten Eigenschaften (Positiv-Konnotation)

<b>Beschreibung</b>	<p>Kärtchen werden ausgeteilt. Die Teilnehmer werden gebeten, eine persönliche Eigenschaft zu notieren, die sie loswerden möchten. Danach werden die Karten von Ihnen gemischt und neu verteilt. Achten Sie darauf, dass niemand seine eigene Karte bekommt.</p> <p>Die Teilnehmer sollen sich nun vorstellen, auf einem Markt zu sein, auf dem sie die erhaltene Eigenschaft anpreisen und verkaufen sollen. Wenn sich aufgrund der Werbung eines Teilnehmers ein Käufer für die Eigenschaft findet, nehmen Sie die Karte aus dem Spiel. (Erweiterung siehe unten)</p>
<b>Material</b>	Weißes DIN A7 Kärtchen, Stifte
<b>Hintergrund</b>	Eigenschaften, die man als schlecht empfindet, haben immer auch etwas Positives. So findet man sogar an seinen scheinbar schlechten Seiten eine Ressourcen-Chance und lernt, besser damit umzugehen. Aus „Ungeduld“ kann z.B. „Energie, Ziele zu erreichen“ werden. Man nennt diesen Prozess auch Reframing oder Positiv-Konnotation.
<b>Zeitaufwand</b>	Bei einer Gruppe von 10 Personen ca. 15-20 Minuten
<b>Tipp</b>	<p>Zur Erläuterung der Aufgabe bietet sich folgender Satz an: „Stellt euch vor, es käme eine Fee, die eine eurer schlechten Eigenschaften wegzaubert. Welche wäre das? Schreibt sie auf.“</p> <p>Erweiterung: Karten werden nicht verkauft, sondern mit jemandem (ein oder mehrmals) getauscht, der die angebotene Eigenschaft gut findet.</p> <p>Vorübung: Bazar der schlechten Eigenschaften. Jeder schreibt sein Wort auf ein A4-Blatt. Alle beschreiben auf Tischen die Blatt-Rückseiten mit Positiv-Konnotationen. Reflexion.</p>

---

Raum für eigene Ideen, Ergänzungen ...

---

---

---

---

---

---

---